

Die Absichten des phantastischen Dichters sollen hiermit nur im allgemeinen Sinne angedeutet sein. Mit welchem Erfolg sich dieselben in lebendige Wirklichkeit umsetzen vermögen, wird die bevorstehende Wiedergabe des Werkes zu erweisen haben. In jedem Fall bedeutet die Aufführung des Berösischen Dramas in Wiesbaden eine That, ein Ereignis, um das sich manche berühmte Künstler hätte zu bewerben haben.

O. D.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Serbische Schuldenwirtschaft. Bei der Besprechung der famosen „Umwandlung“, welche die serbische Staatsschuld vor einigen Jahren erfahren hat, machte die „Leichtfertigkeit“, mit der diese Massnahmen sich vollzogen, einen Anreiz bilden müssen, bald wieder an den vollen und stets offenen Markt der europäischen Geldlücke sich zu wenden. Der Bedarf nach Baarmitteln ist bei Serbien natürlich schon seit Langem vorhanden; allein, das, was bei der erwähnten „Umwandlung“, die aber den reinen Staatsbankrott Serbiens darstellte, den Geldgebern in eindringlicher Weiss durch die Presse vorgestellt wurde, war denn doch zu stichhaltig und überzeugend, als dass es heute schon wieder vergessen sein könnte, um ihren Staatsfinanzen wieder aufzuhelfen. Ein soeben erschienener Ukas des Königs von Serbien ordnet auf Grund des Artikels 56 der Verfassung und des Umwandlungsgesetzes vom 4. Juli 1895 die Aufnahme einer Staatsanleihe von 10 Millionen Francs zu 100 pCt. in Silber bei der Nationalbank an; sie ist in 10 Jahren mit jährlich einer Million in Monatsraten durch die Staatskasse rückzahlbar. Der Ukas ändert im Weiteren die Bankstatuten dahin ab, dass die Bank auf Silber lautende Noten bis zum Betrag von 35 Millionen Francs (anstatt bisher 25 Millionen Francs) ausgeben kann. Nach Massgabe der Rückzahlung der Anleihe werden die für dieselbe ausgegebenen Noten wieder aus dem Verkehr gezogen, sodass nach planvoller Rückzahlung nur wieder Noten im Betrage von 25 Millionen Francs im Umlauf verbleiben. Als Unterpfand der Anleihe dienen die noch nicht verfallenen Einkünfte aus der Trocharina-Steuer. Der Nationalbank werden 1 1/4 pCt. Verwaltungs-Auslagen vergütet. Die Anleihe ist hauptsächlich zur Tilgung schwebender Schulden im Inlande bestimmt. Die Börsenpresse hat es nun fertig gebracht, dieser Anleihe eine für Serbiens Staatsgläubiger günstige Deutung zu geben, indem sie meint, diese Massnahme diene dazu, dass die Regierung staatlichen Verpflichtungen im Innern nachkommen, namentlich die schwebende Schuld zurückzahlen kann. Die Bedeutung der im Jahre 1896 eingeführten Beaufsichtigung der Monopol-Einnahmen werde dadurch erhöht, dass die schwebenden Verpflichtungen des Staates nunmehr im Innern in Fortfall kämen. Diese Massnahme bedeute die endgültige Ordnung der Rückstände in der innern Staatverwaltung. Wir fragen: Auf wie lange? Die serbische Nationalbank hat da auf den nämlichen Weg sich begibt, wie die Bank von Spanien, deren Geldpolitik mit dazu beigetragen hat, die Staatsschuld dieses Königreichs auf die derartig gewaltige Höhe zu bringen. Die Serbische Nationalbank gibt 10 Millionen Francs Silber dem Staate und drückt dafür

10 Millionen Francs Noten mehr — ein sehr einfaches Verfahren. Wodurch dieser um 10 Millionen Francs grössere Noten-Umlauf gedeckt ist, erscheint der Börsenpresse ziemlich gleichgültig; der genügt die Lebensversicherung der Notenpresse vollkommen. Dass damit eine Entwertung der serbischen Noten verknüpft sein kann, lässt sie völlig kalt; ja, sie meint noch, die Staatsgläubiger Serbiens sollten dieser „endgültigen Ordnung“ der Dinge sich freuen; sei doch durch die „Consolidierung“ der innern Verhältnisse auch für den Dienst der äusseren Anleihen eine weitere Gewähr gegeben! Sollen die Staatsgläubiger Serbiens nicht auch noch darüber frohlocken, dass der serbische Ministerpräsident, wie er selbst erklärt hat, von mehreren Seiten gedrängt wurde, der zeitweiligen Geldnoth (schon wieder!) durch vortragbrechende Massregeln abzuwehren? Er hat zwar auch erklärt, er betrachte die jetzige Geldnoth als eine bloss vorübergehende, die nicht aus wirtschaftlichen, sondern nur aus politischen Gründen entstanden sei. Serbien bleibe zahlungsfähig; das zeige schon die stetig, trotz theilweiser Miserate, sich günstig entwickelnde Handelsbilanz. Man weiss jedoch, was man von solchen Redewendungen eines serbischen Ministers zu halten hat, aus Erfahrung. Nicht höher ist es zu veranschlagen, wenn der serbische Ministerpräsident erklärt hat, er halte es für eine Ehrensache der serbischen Regierung, allen ihren Finanzverpflichtungen vollständig zu entsprechen. Es werde keine Geldmassregel verfügt werden, welche die Zusammenfügung der Staatsschulden betreffen. Solche Worte konnte man schon oft hören; sie schlossen aber die unerhörte Zwangsumwandlung, welche die serbischen Staatsgläubiger vor drei Jahren über sich ergehen lassen mussten, doch nicht aus. — Nun hat man bei Gelegenheit der Besprechung der Elbe in den serbischen Staatskassen auch die Ausrüstung hören können, es sei gleichgültig, wie der serbische Ministerpräsident über diese Angelegenheit sich äussere, da ja die Ansprüche der Anleihebesitzer durch die Monopolverwaltung sichergestellt seien. Und dies sagt man in einem Augenblick, wo das Schicksal der griechischen Monopolgläubiger es auch dem blödesten Auge klargemacht haben muss, welchen Werth die Verpfändung von Monopolen für die Staatsgläubiger hat, wenn der Gewalt das Uebergewicht über das Recht eingeräumt wird. Hat doch eben erst in diesen Tagen der Ausschuss zum Schutz der griechischen Monopol-Anleihe öffentlich Verwahrung eingelegt gegen die vom internationalen Finanzausschuss gegebene endgültige Entziehung der absoluten und unantastbaren Vorrechte der Monopol-Anleihe, welche erfolgt ist, obwohl die vom Staatsbankrott nicht befreiten Besitzer der griechischen innern Anleihen auch in Zukunft von jedem ernstlichen Opfer verschont bleiben, ja sogar mit einer Zinserhöhung und Sicher-

stellung beschenkt werden. Derart ist das Schicksal der griechischen Monopol-Gläubiger; das der serbischen wird dereinst nicht besser sein! („Köln. Volkst.“)

Der Verein der am Kaffeehandel beteiligten Firmen in Hamburg wählt eine Kommission, die Untersuchungen darüber anstellen soll, ob die gegenwärtige Basis und die Einrichtungen des Hamburger Kaffee-Terminhandels zweckentsprechend seien. Die Kommission hat eventuell Änderungen vorzuschlagen.

Kleine Notizen. Die Hauptversammlung der Westphälischen Landes-Eisenbahn-Gesellschaft genehmigte zur Erweiterung des Unternehmens das Grundkapital der Gesellschaft um 9,536,000 Mk., also auf 18,260,000 Mk. zu erhöhen. — Wie aus Paris gemeldet wird, ist zwischen den ägyptischen und bosnischen Verwaltungen ein Vertrag geschlossen worden, dem zufolge Ägypten den für die Fabrikation seiner Cigaretten nötigen Tabak fortan ausschliesslich von Bosnien beziehen wird. Herr Henri Moser, Geschäftsführer der bosnischen Regierung für die Ausstellung von 1900, machte den Vermittler.

Telegramme.

Paris, 6. April. Spanien stürzte wieder 3 pCt. auf Nachrichten aus Amerika. Der Cours stellte sich auf 47 1/4, jetzt 47 1/4 exkl. Coupon.

Montreal, 7. April. In der Jahresversammlung der Canada-Pacific-Eisenbahn wurde der Bericht angenommen. Bei den Verhandlungen herrschte Einstimmigkeit. Der Bericht beschäftigte sich eingehend mit dem Streit mit der Grand Trunk Eisenbahn hinsichtlich der Fahrpreise und betont die Bereitwilligkeit, den Streit einem Schiedsspruch zu unterbreiten. Bisher haben die Einnahmen der Gesellschaft durch die vorhandenen ein ganz günstiges. Die Jahresdividende wird auf 4 pCt. festgesetzt, auf neue Rechnung kommen 87,088 D. Die Aussichten für das nächste Jahr sind ebenfalls günstig.

Geldmarkt. Courstabell der Frankfurter Effekten- und Societät vom 7. April. Abends 5 1/2 Uhr. Credit-Aktion 301 1/4, Disconto-Commandit 199,10, Staatsbahn 266 1/4, Lombarden 68, Gotthardbahn-Akt. —, Schweizer Centralbahn —, Schweizer Nordostbahn —, Schweizer Unionbahn —, Laurahütte-Aktion —, Bochumer —, Gelsenkirchener Bergwerks-Aktion —, Harpener —, Italiener 92,80, Dresd. Bank —, Darmstädter Bank —, Berliner Handels-Gesellschaft —, Italien. Mittelmeer —, Italien. Meridional —, 3-prozent. Mexikaner —, 6-prozent. Mexikaner —, Deutsche Bank 198,80. — Tendenz: sehr still.

Morgen Samstag Abend

Man achte, bitte, auf die Hausnummer 38 beim Eingang.

von 8 Uhr ab ist der
Frankfurter Schuh-Bazar Langgasse 38
geöffnet.

Auf sämtliche Einkäufe wird morgen Abend 10 % Rabatt,
auch auf die veröffentlichten Preise, gewährt.
Um Beachtung der Schaufenster wird gebeten.

Schulranzen u. -Taschen.

extra starke Waare, nur Handarbeit, zu
Mk. 1.—, 1.50, 2.— u. ganz leberne nur
Mk. 2.75 bis 10 Mk., in grösster Auswahl offerirt
als Specialität 4455

Kaufhaus Caspar Führer,
48. Kirchgasse 48.

Für Confirmanden!

Empfehle meine selbstverfertigten Confirmanden-
Sandwichs. Garantie für jedes Paar. Grösse
Auswahl in Confirmanden-Akten von Mk. 1.50
bis Mk. 3.50. Selbstverfertigte Solenträger,
Craspanten, Tragen und Mantelketten u. u.
aussergewöhnlich billigen Preisen. Außerdem auf alle
Waaren von jetzt bis Ostern wegen Umzug nach Kirchgasse 38
10 % Rabatt. 5937

Fr. Strensch, Webergasse 40.

Original-Moselwein
bezogen. Nag. bei F. Mehl, Klebstraße 3. 1723

Helles Bier

der
Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft.

Außer meinen verschiedenen anderen Sorten empfehle
obiges als vorzüglich anerkanntes Bier in 1/2
u. 1/4 Flaschen (auch 1/2 Liter) und liefere bei prompter Be-
dienung jedes Quantum frei ins Haus. 4335

Franz König, Bierhandl.,
7. Herrnmühlgasse 7.



Bierverand von
Karl Wagner,
Webergasse 37 und 49.
Schöfferhof-Malms, hell u.
dunkel, per Hektol. 11) 50 Pf.
Mündener (Export) 50 Pf.
Schöfferhof-Malms 50 Pf.
Hecht Pilsener, 1. Merit
Brauerei, 60 Pf.
Verhandt in Fass-Automaten
und Glas-Expans 3 und
10 Hilo (5 u. 10 Str.) Franco
Haus. 4733

Linien, Erbisen, Bohnen,
größte Auswahl, billigste Preise, im
Lebensmittel-Consumgeschäft A. Mollath,
Mickelsberg 14. 13940

Nur reines Fabrikat.
Chocolade Gebr. de Giorgi
Cacao FRANKFURT A.M.
Fabrik gegründet 1778.

Für Hotels, Cafés, Pensionen, Heilanstalten etc.
Preis-Ermässigung. (Man.-No. F 15158) F 5

Continental

Seit Jahren allgemein als bester Autoreifen bekannt. In
Haltbarkeit, Stetigkeit und Leichtigkeit immer noch un-
erreicht. Lassen Sie sich nicht durch Angebote billigerer
Reifen verleiten. Das Beste bleibt stets das Billigste.

Pneumatic

Herren-Hüte

Prince of Wales,
englische Form,
Mk. 3.00.
schwarz und alle Modifarben.
Hermanns & Froitzheim,
Webergasse 12 u. 14. 4713

12. Ellenbogengasse 12. **J. Keul,** 12. Ellenbogengasse 12.

Bestassortirtes Galanterie- und Spielwaaren-Geschäft.



Triumphstuhl, durch seine Vorzüge weltberühmt geworden, **hunderttausende im Gebrauch**. Nur 1a Qualitäten, einfach per Stück **2.25**, mit Armlehne **3.50**, mit Belustütz **4.-**, mit Armlehne und Belustütz **4.50**. **Victoria-Klappstuhl**, höchster Comfort, verstellbar durch eigenes Körpergewicht; in jede Lage einstellbar. Viele Sorten für mittlere und extragrosse Personen. **Bewährte erste Fabrikate**. Ferner empfehle grosse Auswahl in: **Feldstühle, Lehnklappstühle, Malerstühle, Kofferstühle, Fussbänke etc.**
Bülgematten für Kinder und Erwachsene von 1.50 an in jeder beliebigen Tragkraft, aus den besten und haltbarsten Gellächten gefertigt.
Streng reell billigster Verkauf. Versandt nach auswärts.
Auf jedem Artikel der äusserste Preis mit Zahlen aufgeschrieben.



Serie I: 1 Stück **95 Pfennig**,
" 3 " **Mark 2.50.**

Unsere **Neuheiten** in
Cravatten
sind
eingetroffen.

Hermanns & Froitzheim,
Webergasse 12 u. 14.

Serie II: 1 Stück **Mark 1.50.**
" 3 " **4.-.**

Die Thee's des Import-Hauses von
Julius Steffelbauer,
Langgasse 32, im Adler.

erfreuen sich durch ihre als vorzüglich anerkannten Qualitäten, hier sowie auswärts, stets grösserer Würdigung u. Beliebtheit.
Grosse directe Abschlüsse am Thee-Markt, fachmännische Mischung und Behandlung sichern der werthen Kundschaft stets das Beste in jeder Preislage zu. — Ganz besonders beliebt sind folgende Marken:

No. 18 Haushalt-Thee per Pfund Mk. 2.40.
No. 20 Frühstück-Thee " " 3.-
No. 2 p. Pf. Mk. 3.00, No. 1 p. Pf. Mk. 4.-,
No. 0 p. Pf. Mk. 5.-.

Hertules-Fahrräder

(bekanntes zuverlässiges Fabrikat) liefert von 100 Mark an bei
Betreiber:

Joh. Kroetsch, Kellerstrasse 12.
Telephon 606. Telephon 606.

Billiges Dürrobst.

Türkische Weizen von 20 Pf. an per Hb. Wien
Schinken per Hb. 18 Pf., Aufschnittchen per Hb. 28 Pf., die
3 Sorten gemischt per Hb. 22 Pf. im Lebensmittel-
Consum-Geschäft **A. Kollath,** Nidelsberg 14.

Sweaters

und

Sport-

Strümpfe!

Gamaschen

etc. etc.

Prachtvolle Neuheiten

für

Herren, Damen u. Kinder

in

grosser Auswahl

eingetroffen.

Ludwig Hess

Webergasse 18.



Bei schönem Wetter:
offenes Jauvet.

**Radler-
Anzüge**



**Radler-
Hosen**

Bei heissem Wetter:
gerollt an der Lenkstange.
Unter dem Namen **Radlerfreund** in Sportkreisen
bestens eingeführt.
In allen modernen Stoffen und Façons.

Carl Meilinger,
Ecke Ellenbogen- und Neugasse.



Bei Regenwetter:
geschlossene Joppe.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 165. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 8. April.

46. Jahrgang. 1898.

(6. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Im Leid vereint.

Erzählung von Wilhelm v. Knecht.

„Das ist sehr ehrenwerth, Mister Gederström,“ sagte der junge Mann, der nun auch zur Cigarre griff. „Das thun nicht Alle.“

„Meine Handlungsweise ist der Anerkennung nicht so würdig, wie Sie glauben, Mister Roberts. Es sind Verpflichtungen gegen meine Familie, die ich einzuhalten habe, und es wäre sehr schlecht von mir gehandelt, wenn ich nicht thun würde, was mir in meinem Falle die Pflicht vorschreibt.“

„Sie haben noch Angehörige in Europa?“

„Ja, zwei Töchter.“

„Ah! Sie sind verheiratet?“

„Ich erachte mich einst eines sehr glücklichen Familienlebens — bis zu der Zeit, in der meine Frau starb. Es ist schon lange her, Mister Roberts.“

Der junge Mann warf wieder einen fragenden Blick auf seinen Reiseführer, als erwarre er nähere Mittheilungen über diesen Punkt, den dieser berührt hatte.

„Mister Roberts,“ sagte dieser nach einer kurzen Pause, „wir sind, denke ich, gute Freunde geworden während unserer gemeinsamen Reise.“

„So denke ich auch,“ antwortete der also Angesprochene in seiner ruhigen und gelassenen Weise, ohne eine besondere Wärme in seine Worte zu legen.

„Ich rechne auf Ihre freundschaftliche Gefinnung, wenn ich eine Bitte an Sie richte, deren Erfüllung zur Voraussetzung hat, daß ich Ihnen einige Mittheilungen über meine Vergangenheit mache.“

„Ich danke Ihnen für das Vertrauen, das Sie mir schenken. Bitte, erzählen Sie.“

„Ich habe Ihnen schon einmal gelegentlich mitgetheilt, daß ich von Geburt Schwede bin und daß ich erst in späteren Jahren meinen Wohnsitz in Berlin genommen habe. Ich besaß eine größere Fabrik und mehrere Holzlagereien in der Nähe von Jönköping und ich glaubte ein gutes Geschäft gemacht zu haben, als ich vor fünfzehn Jahren mein Etablissement an einen dänischen Holzhändler verkaufte, mit welchem ich schon sehr lange in Verbindung gestanden hatte. Ich zog mich ins Privatleben zurück, und da meine Frau eine Deutsche war und ich Berlin bei mehrmaligem längeren Aufenthalte lieb gewonnen, so ließen wir uns in der Hauptstadt des deutschen Reiches nieder. Mein Nachfolger erwies sich als ein unfähiger und leichtsinniger Mensch; die Kautionszahlungen, zu denen er sich verpflichtet hatte, blieben aus, und bald erhielt ich auch nicht mehr die Hinfen vom Kapital, das noch auf der Fabrik stand. Es kam zum Bankerott und das ganze Etablissement, das ich nicht mehr an mich nehmen wollte, weil es mittlerweile fast alle seine Geschäftsverbindungen verloren hatte, wurde zu einem Schleuderpreise verkauft. Ich war gewohnt, auf einem großen Fuße zu leben und ließ mich nun in Spekulationen ein, um die Verluste wieder auszugleichen, die ich erlitten. Aber es war, als hätte sich ein Fluch an alle meine Unternehmungen geheftet, das Glück schien mich für immer verlassen zu haben und ich gerieth bald in finanzielle Bedrängnisse.“

Mein Schwiegersohn half mir mit einigen Darlehen aus, die ich ihm nicht zurückzahlen konnte und eines Tages wurde es mir klar, daß ich mich auf einer abschüssigen Bahn befand, auf der es immer tiefer hinabging. In dieser Lage faßte ich einen Entschluß, den ich nicht zu bereuen brauchte, da er mir zum Glück anstand; nur die Art und Weise, wie ich ihn ausführte, liegt noch jetzt schwer auf meinem Gewissen. Ich stellte ein paar tausend Mark zu mir, besuchte noch einmal das Grab meiner Frau, die schon im zweiten Jahr nach meiner Ueberfischung gestorben war, und machte mich auf die Reise nach der neuen Welt, ohne mich von den Meinen zu verabschieden. Ich hatte nicht den Muth, ihnen mein Vorhaben offen zu bekennen, und indem ich mich bei Nacht und Nebel davon machte, ließ ich sie in der tiefsten Bekümmerniß zurück. Und bis zum heutigen Tag ist ihnen mein Schicksal unbekannt, ich bin für sie ein tochter Mann, denn sie haben in diesen sieben Jahren keine Nachricht von mir erhalten.“

„Wie, Mister Gederström,“ fragte der junge Mann, der aufmerksam der Erzählung seines Freundes gefolgt war, „Sie haben Ihren Kindern nie geschrieben?“

„Nein,“ antwortete Herr Gederström, mit düsterem Ausdruck seiner Züge vor sich niederblickend.

„Gut — Das war nicht gut von Ihnen,“ meinte Mister Roberts.

„Gewiß nicht, und ich habe nichts zu meiner Rechtfertigung anzuführen, als daß ein gewisser Trost gegen das Schicksal, von dem ich mich verfolgt glaubte, mich dazu trieb, mich von Allen loszureißen, an das ich bisher gebunden war. Ich wollte mit einer neuen Existenz gründen, ein neues Mensch werden in der neuen Welt, und nicht eher in die alten Verhältnisse zurückkehren, als bis ich mir so viel erworben, um den Verpflichtungen gerecht zu werden, die ich bei meiner Flucht hinterlassen hatte. In der ersten Zeit gelang es mir auch da drüben nicht sonderlich gut, und ich glaubte schon, daß das Mißgeschick, das in den letzten Jahren der Begleiter aller meiner Unternehmungen gewesen war, mir auch über das Wasser nachgefolgt sei; warum da die Meinigen durch schlechte Nachrichten in neue Betrübniß versetzt? Und als das Glück mir wieder zulächelte, gab ich mich dem Aberglauben hin, daß es mir treu bleiben werde, wenn ich fortfahren würde, mich in der Verborgenheit zu halten. Das Alles wird Ihnen nicht recht verständlich sein, Mister Roberts, aber man kann die Menschen nicht richtig beurtheilen, wenn man nicht in denselben oder in ähnlichen Verhältnissen gelebt hat.“

Der junge Amerikaner schweig, und sein Schweigen schien zu bezeugen, daß ihm eine derartige Handlungsweise allerdings nicht recht verständlich war.

„Sie haben zwei Töchter hinterlassen, als Sie nach Amerika abreisten?“ fragte er dann.

„Ja. Die Ältere von ihnen war sehr gut verheiratet an einen Berliner Fabrikanten, Namens Walz; die Jüngere, die damals noch ein Kind war, lebt bei der Schwester.“

„Ich kann mir denken, wie sich Ihre Kinder freuen werden, den Vater wiederzusehen. Aber muß es ihnen nicht sein, als seien Sie aus dem Grab auferstanden? Werden sie begreifen können, daß Sie nie ein Wort von sich hören ließen?“

„Es wäre mir allerdings erwünscht, wenn ich sie auf meine Ankunft vorbereiten könnte. Und eben deshalb wollte ich mir erlauben, eine Bitte an Sie zu richten.“

„Womit kann ich Ihnen gefällig sein, Mister Gederström?“

„Sie reisen schon morgen nach Berlin?“

„Allerdings. Unter der Voraussetzung, daß ich ...“

In diesem Augenblick trat ein Kellner an den Tisch heran, der dem jungen Mann mit den Worten: „Dieser Herr wünscht Herrn Roberts zu sprechen,“ eine Karte übergab.

„Anton Reichert,“ las der junge Mann. „Ah, das wird mein Mann sein. Führen Sie ihn nur hierher.“

„Sie kennen diesen Herrn?“ fragte Herr Gederström.

„Ein Amerikaner?“

„Nein,“ lautete die Antwort, „ich habe die Berliner Polizei er sucht, mit einem gewissen Detektiv hierher entgegenzuführen und ich vermuthete ...“

„Einen Detektiv?“

„Allerdings. Sie werden sogleich hören, um was es sich handelt.“

„Aber wenn ich störe —“ Herr Gederström machte eine Bewegung, als wolle er sich erheben und gehen.

„Durchaus nicht. Sie haben mir die Ehre erwiesen, mich Ihren Freund zu nennen und es liegt mir nun daran, auch meinerseits einen Beweis des Vertrauens zu geben, indem ich Sie mit der Angelegenheit bekannt mache, die mich nach Europa geführt hat.“

VI.

In diesem Augenblick trat ein Herr an den Tisch heran, der das Aussehen eines eleganten Weltmannes und in der Art seines Auftretens zugleich etwas von soldatischer Strammheit zeigte. Ein Mann von kräftigem Wuchse, etwa in der Mitte der dreißiger Jahre, dessen barloses, von dunklem Haar umrahmtes Gesicht mit den eine starke Intelligenz verrathenden Zügen ebenso gut auf einen Diplomaten, als auf einen Schauspieler schließen konnte. Unter einem goldenen Zwicker bligten schwarze Augen von lebhaftem Ausdruck hervor, welche sich jetzt auf den jungen Mann richteten, den ihm eine Handbewegung des Kellners bezeugte.

„Gute Ab! die Ehre, mit Herrn Harry Roberts zu sprechen?“ fragte der Aufkommende.

„Das ist mein Name,“ lautete die Antwort, die in einem etwas fremdbildlich klingenden Deutsch gegeben wurde. „Und Ihre Karte kündigt mir an —“

„Anton Reichert, Polizeikommissar,“ stellte sich der Eingetretene vor, dessen Bild die dritte Person an dem kleinen Tische streifte.

„Herr Gederström,“ sagte der junge Amerikaner, die Herren bekannt machend, indem er zugleich einen Stuhl näher an den Tisch rückte und den Detektiv einlad, Platz zu nehmen. „Ein Freund, vor dem ich kein Geheimniß habe und dessen Rath mir in der Angelegenheit vielleicht nützlich sein wird, die mich veranlaßt hat, Ihre Hülfe in Anspruch zu nehmen.“

Der Kommissar hatte sich verbogen und dann auf dem Stuhl Platz genommen, den ihm der junge Mann angeboten. (Fortsetzung folgt.)

Allein-Verkauf der berühmten Schuhwaaren



für Wiesbaden und Umgegend:

18 Langgasse 18.

Photographie!

Keine Sonntagdrücke, indem mein Atelier während der Feiertage von Morgens 8 bis Abends 6 Uhr permanent geöffnet ist. Für Confirmationen? Bitte Nr. 3. — und 3 Cabinet Nr. 5. —

H. Glaeser, Photograph,
Taunusstraße 19.

Meine Neuheiten
in
**Revolver-
Cravatten**

sind eingetroffen. 4776

Heinrich Schaefer,
Webergasse 11.

Schuhwaaren aller Art

in bekannt besten Qualitäten,
sowie zu Reparaturen und Nacharbeiten hält sich
bestens empfohlen 4226

Joseph Dichmann,
Wellstr. 1. Part.

Cravatten, Handschuhe, Hosenträger empf. u. u.
Glov, Neoplin, Nischelsberg 2. 271

Ingenieurschule zu Zweibrücken

(Erlaubnis).
 Lehrplan A. Ausbildung der Studierenden zu Maschinen-
 resp. Elektrotechnikern.
 Aufwandsbeihilfe: Berechnungsscheine
 für den ein- und zwei- monatlichen Unterricht.
 Lehrplan B. Ausbildung der Studierenden zu Maschinen-
 und Elektrotechnikern.
 Aufwandsbeihilfe: Gute elementare Schul-
 bildung sowie Nachweis einer mindestens
 einjährigen Werkstattpflicht.
 Das vollständige Programm wird kostenlos zugesandt.
 Der Direktor: Paul Wittack.

(Pa. 1719) F. 119

Männer-Turnverein.

Samstag, den 10. April
 (1. Osterfeiertag):

Turnfahrt
 über Niedernhausen—Büh-
 nikel—Zschöbhorn—Königsstein—Stauffen-
 Eppstein.

Abmarsch punkt 7 Uhr vom Kaiser-Friedrich-Denkmal.
 Diejenigen Mitglieder, welche die Strecke nach Niedernhausen
 mit der Eisenbahn zurücklegen wollen, müssen den Zug
 8³⁰ Vorm. der Hess. Ludwigsbahn benutzen.
 Sonntag: Abmarsch Eppstein 1 Uhr. F 376
 Gemeinamer Abmarsch von Niedernhausen 7/10 Uhr.
 Der Vorstand.

Ich wohne jetzt

Wilhelmstrasse 14.

Harald Stolley,
 Hofdentist.

4647

Trauringe.
 14-fach, das Paar 24—30 Mt. und höher, 8-fach, das
 Paar 16—20 Mt. und höher, 6-fach, das Paar 12—16 Mt.
 Qualität, nach neuesten Rängen, das Paar 8 Mt., nur
 breite kräftige Ringe empfiehlt.
 E. Bücking, Marktstraße 29.

Goldwaaren jeder Art, Trauringe,
 Taschenuhren, Regulateure,
 empfiehlt bei nur reeller Bedienung zu
 allerbilligsten Preisen

Carl Kohl,

33. Schwalbacherstrasse 33.

Karl Fischbach,
 Langgasse 8. 4419

Lager
 nur eignen Fabrikats.

Anfertigen auf Wunsch
 in allen möglichen Stoffen
 und Farben.

Überziehen u. Reparieren
 der Schirme jeder Art



Franz Peinitzsch,
 Juwelier, Goldarbeiter,
 Marktstrasse 23, 1. Etage.

empfehlen sein Lager in **Gold- und Silberwaaren.**

Neuarbeiten, sowie Reparaturen
 werden prompt und solid zu den
 billigsten Preisen ausgeführt.

Ankauf von Gold, Silber, Juwelen und Antiquitäten
 zu den höchsten Preisen.

Goldwaaren,

als: Broschen, Ohrringe, Ringe, Kreuze, Colliers,
 Armbänder, Fingerringe etc. etc., sowie Schmuck-
 und Taschenuhren empfiehlt bei größter Auswahl
 und billigsten Preisen
 E. Bücking, Marktstraße 29.

Oster-Ausstellung.

Hasen und Eier in Chocolate, Marzipan, Zucker
 zu billigsten Preisen.

Alle Arten Oster-Attrappen

von den einfachsten bis zu den feinsten.

4798

Conditorei Christ-Brenner,

Webergasse 3, neben Nassauer Hof.

1896er Naturwein,

Originalgewächs des Weingutes des Herrn Dr. Weiffenbach sen., Ahen, Bez. Mainz.
 Derbitterlicher Tisch- und Kochwein, gänzlich unverändert und unverdünnt.
 Als Kochwein sollte sich nur abgedunsteter Wein eignen, weil eine halbe Flasche reinen Naturweins mehr bietet, als
 das doppelte Quantum eines verdünnten und verdünnten Weins, und der Consumant das Vergnügen und Verköstlichen selbst weit billiger
 bezahlen kann.

Bei 13 Flaschen à 33 Pfg., incl. Frachtkosten.

1894er Weißwein, sehr angenehm und reingehrig,

bei 13 Flaschen wie vor à 40 Pfg., bei Mehrabnahme à 38 Pfg.

1894/96er Perlschnittwein.

Sehr zu empfehlen als Tischwein, höchst angenehm und voll im Geschmack,
 außergewöhnlich gut die Verdauung fördernd und ausgezeichnet bekömmlich.
 bei 13 Flaschen wie vor à 40 Pfg., bei Mehrabnahme à 38 Pfg.

1895er naturreiner Moselwein,

Originalgewächs des Weingutes des Herrn Klee, Cöchem a. d. M.

bei 13 Flaschen wie vor à 40 Pfg., bei Mehrabnahme à 38 Pfg.

1895er Original-Moselwein und 1896er Original-Rheinwein

Lieferer auch je zur Hälfte verdünnten. Dieser Perlschnittwein repräsentiert als Tischwein das Beste, was von einem reinen Natur-
 getränk verlangt werden kann. Der Wein verbindet den angenehm vollen Geschmack des Natur-Rheinweins mit der so sehr beliebten
 Eigenschaft des Original-Moselweins.

bei 13 Flaschen à 45 Pfg., bei Mehrabnahme à 43 Pfg.

Bugleich empfehle 1895er Rothwein à 54 Pfg., wie vor. Ferner ältere Rheinweine, sowie
 Südwine zu billigsten Engrospreisen, Flaschen- und fassweise.

Notiz: Der Wein ist bestimmt als Lebens- und Genussmittel (nicht als Berausgetränk) und
 gilt als bestes Volksgetränk. Aber den Wein übermäßig verdünnt oder seine
 Qualität herabmindert, raubt der Menschheit eines ihrer herrlichsten Güter.

Lebensmittel-, Weinconsum- und Verbands-Geschäft

der Firma C. F. W. Schwabke, Wiesbaden.

Verkaufsstelle Schwalbacherstrasse 40. Telephon 414.

Lieferung erfolgt bei rechtzeitiger Bestellung ohne Preiszuschlag frei Haus Wiesbaden.

Weine. Bringe meine garantierte reine Weiß- und
 Rotweine per Flasche ohne Glas von 55 Pfg.
 an und höher in empfehlende Erinnerung. Bei Mehrabnahme in
 Flaschen und Gebinden Preisermäßigung.
 H. Hirsch, Reichstraße 13. 4493

Prima Weine pr. Fl. 60 Pf. und höher. **Eigenes**
J. Ehl, Moritzstrasse 12, Wachsthum.
 Colonialw. u. Weinhandlung.
Pfd. 48 prima Rindfleisch Pfd. 48 Pf.
 66 " Schweinefleisch 66 "
 50 " Hammelfleisch 50 "
 wird ausgebaut Hammerberg 23, Thorensdamm.

Osterramm,

ganz und im Aufschnitt, empfiehlt
 H. Mondel, Ellenbogengasse 6. 4564

Feinste Hofsteiner Meiereibutter

versendet in Vollfässen von netto 9 Pfund für 2 Mk. 10.50 franco
 Jordan u. Eberly. J. P. Callen.
 Prima Stadtfische Ellenbogengasse 6 und auf dem Markt.

Gothaer Delicatess-Schinken,

ganz ohne Knochen,
 Pfund Mk. 1.20, empfiehlt 1747

J. M. Roth Nachf.,
 4. Grosse Burgstrasse 4.

20 Pf. St. Sembraden per Pfd. 24, 30, 40 Pf.,
 18 Pf. Lück. Bräunchen per Pfd. 18, 25, 30, 40 Pf.,
 42 Pf. Amerik. Ringel per Pfd. 42, 48, 60 Pf.,
 Bruch-Macaroni per Pfd. 28, 30, 32 Pf.,
 Gemischtes Obst, fein fein, per Pfd. 30, 40, 50 Pf.,
 Feinstes Auenmehl per Pfd. 16, 18, 20, 24 Pf.,
 sowie alle sonstigen Artikel in nur prima Qualitäten der
 streng rech. Maß u. Gewicht zu mindestens gleich billigen
 Preisen wie jede Konkurrenz. 4715

Adolf Haybach, Marktstraße 22.

**Schulranzen,**

bekannt gute Sorten,

zu 45 Pf., 97 Pf., 1.30, 1.50, 1.70 Mk. etc.

Ranzen mit echtem Seelandfell schon von Mk. 2.— an.**Leder-Ranzen** von Mk. 2.50 an bis zu den feinsten.

Mädchen-Taschen für Hand und Rücken zu Mk. 1.—, 1.30, 1.50, 1.70,
 2.— bis zu Mk. 6.50 in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen.

Empfehle ferner:

Hosenträger, Offenbacher Lederwaaren, Schmucksachen
 für Confirmations-Geschenke in allen Preislagen. 4615

Adolf Letschert,

10. Faulbrunnenstrasse 10.

Gold- u. Silber-

Kein Laden.
Waaren und Uhren
 verkauft ganz bedeutend billiger wie jedes Ladengeschäft.
Fritz Lehmann, Goldarbeiter,
 Langgasse 3, 1 Stiege.
 Grosses Lager. Kein Laden.

Aechter Sirocco-Kaffee

mit **Original-Schutzmarke**
 aus der Sirocco-Rösterei von
P. P. Cahensly, Limburg,
 zum Preise von Mk. 1.— bis Mk. 2.— pro Pfund
 zu haben bei:

J. C. Bürgener, Hellmundstrasse.
C. Ernst, Steingasse.
Ludw. Fischer, Sedanstrasse.
Jac. Frey, Schwalbacherstrasse.
Adolf Haybach, Wellritzstrasse.
J. Jäger Wwe., Hellmundstrasse.
W. Klingelhöfer, Oranienstrasse.
Chr. Knapp, Sedanplatz.
W. Knapp, Walramstrasse.
C. Linnenkohl, Moritzstrasse.
Hr. Maus, Moritzstrasse.
W. Plies, Herrngartenstrasse.
E. Rudolf, Frankenstrasse.
Fritz Schmidt, Wörthstrasse.
Louis Schüller, Hellmundstrasse.
G. Stamm, Delaspeestrasse.
Jac. Ulrich, Friedrichstrasse.
C. Vorpahl, Webergasse.
A. Weber, Kaiser-Friedrich-Ring.
J. W. Weber, Moritzstrasse.
W. Weber, Westendstrasse u. Emserstrasse 75.
A. Weil Wwe., Röderstrasse.
Ludw. Wirth, Wellritzstrasse.
C. Witzel, Michelsberg.
Hr. Zboralski Nachf., Römerberg.
Val. Zboralski, Röderstrasse.

Biebrich:

Eng. Fay Nachf.,
G. Neidhöfer Wwe.,
F. Schneiderhöhn,
Gg. Wehnert.

Dotzheim:

Fr. Silbereisen.

Erbenheim:

Hr. Fr. Reinemer.

Sonnenberg:

Ph. Hr. Dörr.

Ph. Wagner.

Wilh. Völker.

Schierstein:

L. R. Schmidt.

Carl Spies.

3716

Anerkannt beste Fabrikate!



Lieferant zu haben!

F 50

4442

Nachfolgende Fruchtkaffee zu verkaufen.
 Randwirth Güter, Döhlmerstrasse 61a.
 Fruchtkaffee, Paulsen's Zill, Fruchtkaffee, reich
 tragend u. nicht fäulend, bill. g. haben Wellritzstrasse 20. 3270

Bekanntmachung.

Abelle hierdurch meiner werthen Kundschaft mit, daß
 sämtliche

**Frühjahrs-
 und Sommer-
 Schuhwaaren**

eingetroffen sind.



Durch große Abschlässe mit den leistungsfähigsten Fabrikanten bin ich in der Lage, trotz meiner
 bekannt billigen Preise **von jetzt ab** sehr viele Artikel **noch weit billiger**
 zu verkaufen.

Unter Anderem offerire sehr schön und solid gearbeitete **Damen-Halbschuhe**
 zum Schnüren, mit Lederbrausohlen und Lederlappen für den **enorm billigen Preis von nur Mk. 3.50.**

Braune Damen-Halbschuhe zum Schnüren, schöne Ausföhrung, nur
Mk. 3.75.

Als
 besondere Specialität
 empfehle:



Herren-Zugstiefel

von feinstem Kalbleder mit Kib- oder Kalbleder-
 Einsatz u. Knopfschmückung in **spitz, Halb-
 rand und breiten Jagons**, beste und
 feinste Ausföhrung, für den sehr
 billigen Preis von

Mk. 10.—.

Wilhelm Pütz,

Schuhwaarenlager,

37. Webergasse 37.

13. Kirchgasse 13. 4012

Geschäfts-Eröffnung.

Erlaube mir hiermit zur ergebenen Anzeige, daß ich am
 hiesigen Plage 17. Luisenstraße 17 ein

Sattler-Geschäft

in

Reit-, Fahr- und Stall-Utensilien

eröffnet habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, alle mir an-
 vertrauten Arbeiten auf das Gewissenhafteste zu vollster Zufriedenheit
 auszuführen, und halte mich unter einem geringsten Wohlwollen
 meiner geehrten Kundschaft, sowie den hochgeehrten Herrschaften
 bestens empfohlen. Beste Bedienung.

Hochachtungsvoll

Carl Fuhr, Sattler,

Luisenstraße 17.

Uhrketten

in Gold, Silber, Goldkettner, Double, Tafel,
 Nickel, Weichmetall u. c. in größter Auswahl und zu
 den billigsten Preisen empfiehlt
E. Bäcking, Marktstraße 29. 4086

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden, sowie einer verehrt. Nachbarschaft
 hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich das von mir früher in
 der Marktstraße 12 betriebene Flaschenbier-Geschäft nach
 Saalgasse 24-26 verlegt habe und bitte das mir früher geschenkte
 Vertrauen auch weiterhin folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll

Joh. Kupitz, Flaschenbierhandlung.

Heinrich Wels,

Marktstrasse 32.

Hotel Einhorn.

Grösstes Special-Geschäft

fertiger Herren- und Knaben-Garderoben.

Reichhaltige Auswahl in jeder Preislage bei gediegener Verarbeitung.

Confirmanden - Anzüge.

Eingang von Neuheiten für Frühjahr und Sommer.

Grosses Lager in- und ausländischer Stoffe.

Elegante Anfertigung nach Maass in eigener Werkstätte unter Garantie für **tadellosen Sitz.**

Billigste, streng feste Preise.

Reelle aufmerksame Bedienung.

4108

Jährliche Production der Nestlé'schen Milchfabriken:
30,000,000 Büchsen.
 Täglicher Milchverbrauch: 100,000 Liter.
 15 Ehrendiplome. 21 goldene Medaillen.

Nestlé's Kindermehl

(Milchpulver)



wird seit 30 Jahren von den ersten
 Autoritäten der ganzen Welt
 empfohlen und ist das beliebteste
 u. weitverbreitetste Nahrungsmittel
 für kleine Kinder und Kranke.

Nestlé's Kindernahrung

enthält die reinste Schweizermilch.

Nestlé's Kindernahrung

ist altbewährt und stets zuverlässig.

Nestlé's Kindernahrung

ist sehr leicht verdaulich, verhindert

Erbrechen und Diarrhoe, erleichtert

das Entwohnen.

Nestlé's Kindernahrung

wird von Kindern gern genommen,

ist schnell und einfach zu bereiten.

Nestlé's Kindermehl ist während der heißen
 Jahreszeit, in der jede Milch bald in Gährung übergeht, ein
 „keimfreies“ Nahrungsmittel für kleine Kinder.

In allen Apotheken und Drogen-Handlungen.

Rechtes

Pilsener Bier

aus dem Bürgerlichen Brauhaus Pilsen,
 empfiehlt in ganzen und halben Flaschen frei aus Haus 4461
Franz Heim, Adelheidstraße 54.

Seit über 100 Jahren ist der

ächte Trampler



als bester
 und ausgiebigster,
 daher billigster

Kaffee-Zusatz

rühmlichst bekannt und

wird den

verehrten Hausfrauen,
 welche einen wohlschmeckenden Kaffee lieben,
 angelegentlich empfohlen.

1881
 Jahr i. B. *C. Trampler* Gegründet 1793.

In den
 bevorstehenden Feiertagen
 empfehle:



Br. franz. Poularden,
 große französ. Welsch-
 hähne, junge Gänse,
 Enten, Hähne u. Tauben.

Frisch geschossene Fasane-
 Hähne und Waldschneepfen, russ.
 Hasel-, Wild- und Schneehühner,
 sowie frische Renntier-Rüden und
 Renntierkeulen. Fortwährend frischen
 Pariser Koffkalat.

Joh. Geyer,

Kofflieferant,

6. Delaspeestraße 6.

Telephon No. 47.

4774

G. Gottwald, Goldschmied,

Faulbrunnenstr. 7,

Das Herren- u. Knaben-Garderobe-Geschäft

VON
Hermann Brann

befindet sich jetzt

Neugasse 18/20,

nächst der Marktstrasse.

Durch äußerst günstigen Einkauf und durch bedeutende Herabminderung meiner
 Geschäftsspesen bin ich in der Lage, ganz aussergewöhnlich billige Preise stellen zu können.

Mein Lager ist in modernen neu eingetroffenen Garderoben reich sortirt und
 empfehle ich:

Herren-Anzüge

in sämtlichen Modefarben, sowie schwarz, braun u. blau, 1- u. 2-reihig, à Mk. 15.—, 18.—, 21.—,
 24.—, 28.—, 33.— bis 45.—.

Jünglings-Anzüge

in sämtlichen Modefarben, sowie schwarz, braun u. blau, 1- u. 2-reihig, à Mk. 8.—, 9.—, 10.—,
 12.—, 14.—, 16.—, 18.—, 21.— bis 30.—.

Confirmanden-Anzüge

in grösster Auswahl à Mk. 10.—, 12.—, 15.—, 18.—, 21.— bis 30.—.

Herren-Hosen

à Mk. 4.50, 5.50, 6.50, 7.—, 8.— bis 16.—.

Ich mache ganz besonders darauf aufmerksam, dass meine sämtlichen Waren aus nur
 soliden Stoffen in bester Verarbeitung hergestellt sind.

Hermann Brann,

Neugasse 18/20, nächst der Marktstrasse.

Ca. 1000 Paar Damen- u. Herren-Jugst. 3 Pk.,
 Arbeitsschuhe 4 Mk., Herren-Galochschuhe 2,70 Mk. alle
 Reparaturen: Herren-Jugstiefel-Sohlen und -Füß 2,30 Mk.,
 Damen-Jugstiefel-Sohlen und -Füß 1,80 Mk. sofort und gut.

P. Schneider,

Michelsberg 16 und Schönbühl 31.

Ostereierfarben,

sowie Mikadopapier in großer Auswahl vorrätig

Chr. Tauber, Drogenhandlung,
 Kirchgasse 6.



Schirmfabrik Peter Kindshofen,

vormalig Franz Fischbach,

23. Goldgasse 23. Ecke Langgasse.

Empfehle mein reich assortirtes Lager in

Sonnenschirmen.

Zum Beziehen halte ca. 500 verschiedene
 Stoffe auf Lager. 4583



Carl Stahl,

Weinhandlung,

29. Kirchgasse 29,

empfehle sein Lager in
 Rhein- und Moselweinen,
 deutschen und französ. Rothweinen,
 Ungar-Weinen, mouss. Weinen,
 Champagner und Cognacs.

Proben und Preislisten stehen zur Verfügung

Niederlage zu Originalpreisen:

Drogerie „Sanitas“, Mauritiusstrasse.

Zur Frühjahrs-Saison

empfehle

elegante Knaben-Garderobe, neueste Façons,
 elegante Sport-Anzüge und Joppen chiester Ausführung, wasserdicke Havelocks
 aus imprägnirtem Loden zu den billigsten Preisen.

Ein Posten fertiger Sommer-Paletots wegen Aufgabe des Artikels unter Preis.

Gleichzeitig bringe mein gut sortirtes Lager in- und ausländischer Stoffe zur
 eleganten Anfertigung nach Maass in empfehlende Erinnerung.

Rheinstr. 15. **J. Schmitt, Wilhelmstr. 2.**

Bitte meine Schaufenster zu beachten.

3618

empfehle sein neues, reichhaltiges Lager Confirmations-Geschenken,

bestehend in Schmucksachen jeder Art

Durch geringe Geschäftskosten zu den denk-

billigsten Preisen bei streng reeller Bedienung.

Billigste Reparatur-Werkstätte.

E. Bücking, Marktstraße 29.

Stechungsvoll

Willy Egenolf,
Dohheimerstraße 2.

sojpie Damen-Scheitel u. Toupet, leicht u. unsichtbar beim Tragen, Verdecken u. Stirnfalten werden hochmodern u. billig angefertigt, da keine theure Ladenmiete zu zahlen. — Enthaarungspulver, unschädlich, sofort wirksam, 1.50 Mk. Rußöl gegen Ergrauen der Haare 1 Mk.

Paul Wielsch, Coiffeur, Kirchhoff 23, 2

Meinen geehrten Kunden, sowie meiner werthen Nachbarschaft zur gefälligen Nachricht, daß ich mein Geschäft von **Hochstraße 20** nach **Hellmündstraße 41** verlegt habe.

Sochastunost'

E. Steinmetz.

C. Kalkbrenner,
Wiesbaden und Frankfurt a. M.
Fabrik: Schlachthausstraße 12.
Lager: Friedrichstraße 12.

Meiner werthen Kundschaft, sowie dem verehrten Publikum
die ergebenste Mittheilung, daß ich mein Geschäft von
Bessertstraße 11 nach

verlegt habe. Für das mir bisher geschenkte Vertrauen
bestens dankend, bitte gefälligst, dasselbe auch nach vor-
stehenden zu lassen.

Gleichzeitig empfehle ich mich zur Lieferung aller im Buchhandel existirenden Zeitschriften und Journale bei reeller Bedienung. 4679

Beachtungsvoll

J. Magin's Buchhandlung,
Inh.: L. Reichwein.

Mein Geschäft befindet sich jetzt

Gürtlerei, Vernickelungs-Anstalt,
Special-Geschäft für Schaufenstergeister. 4558

Während d. Umbau m. Hauses befindet sich m. Bau- und Herdschlosserei

Hochstätte 24 u. Adlerstraße 29.
Wohnung: Faulbrunnenstraße 10. 4617

[illegible]

C. Kirchhan,
Schloffer.

neuester Construction (höchste Sparsamkeit)
 in verschiedensten Grössen nebst dazu gehöriger
Installation empfiehlt

Conrad Krell.

Tannusstrasse 13,
Special-Magazin für complete Küchen-Einrichtungen.
Schöner Spinat zum Biederverf. wird halbe Ctr. u. arweit
abgegeben Friedrich-Rathhausstr. 24. **J. Kirchner,**

älteste u. größte Frauen-Bibliothek
Raffaels.

Wiesbaden, Taunusstraße 13.
 Begründet 1879.

Unsere Anstalt betrachtet es als die Grundlage ihrer Thätigkeit, Töchtern guter Familien die Erwerbung aller derjenigen Kenntnisse und Fertigkeiten in leichtester Weise zu ermöglichen, welche in der

jeden Mädchens und jeder Frau die wesentlichsten sind; es sind die praktischen Handarbeiten (Sticken, Wäschezuschnitten und Nähen, Kleidermachen, Putzmachen u. s. w.), sowie die hauswirthschaftlichen Vächer (Kochen u. s. w., Bäckeln &c.).

Daneben bietet die Stelle Gelegenheit zur Fortbildung in Deutsch (Aufsatz, Literatur u.), Rechnen (auch Buchführung), Schreiben, Englisch, Französisch u. i. w., sowie zur Beteiligung am Unterricht in allen Fächern des Zeichnens und Malens, sowie in kunstgewerblichen Arbeiten.

Gerade der jetzige Zeitpunkt dürfte aber ganz besonders zu dem Hinweis geeignet sein, daß die Kunst auch für eine ganze Reihe von Jüngern eine vortreffliche, ausrichtsvolle

zu geben vermag; durch ihre Beziehungen zum geschäftlichen Betrieb der Victor'schen Kunstanstalt ist die Schule in der seltenen Lage, mit dem praktischen Leben und seinen Anforderungen stets engste Fühlung zu behalten. Es wird ihr darum auch verhältnismäßig leicht, ihre ausgebildeten Zöglinge in entsprechenden Stellungen unterzubringen.

Die Anstalt bildet aus: Handarbeits-
Lehrerinnen für Mädchen-Schulen und
für Hochschulen;

Koch- und Haushaltungs-Lehrerinnen; Lehrerinnen für kunstgewerbliche Arbeiten; Buchbinderinnen für Bücher und für Confection; Verkäuferinnen, Buchhalterinnen.

Zahlreiche, sorgfältig gewählte Lehrkräfte. — Große lustige

und helle Räume. — Sehr mächtige Honorarsätze.
Prospekte über berufliche Ausbildung gehen kostenlos zur Verfügung.
Nähere Auskunft jeder Art ertheilt mündlich oder schriftlich die
Vorsteherin Fräulein Julie Victor oder der Unterzeichnete
Moris Victor.

Mittwoch, 13. April

Mittwoch, 13. April 1898:

Beginn der neuen Kurse in
allen Fächern.

„Schwalbe“

Erstclassige Fabrikate wegen Ersparniss der hohen Ladenmiethen zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen.

Nerostrasse 10. **H. Kappes.** Nerostrasse 10.

Fahrrad - Handlung und Reparatur - Werkstätte.

Lager sämmtlicher Ersatztheile.

Auch stehen daselbst einige gebrauchte Räder zum Verkauf.

Wegen Räumung meines Unbetheilten verl. ich sammt Unbetheilten, als: Ein- u. zweif. Aeltern u. Nichten, Wittwen, Brandstift, Kommode, Waschkommode, Tische, Büchsen breiter 12, billiger als früher. Ph. Thurn. Schachstr. 25. 346

Catalonische Porzelen in allen Preislagen. 4653
60. Kirchstraße 60. im Rothen Hause.

Wegen Umzug und Ersparnis der Ladenmiete verkaufe ich mein großes Lager in Möbelen, Betten, Spiegeln, Polsterwaaren, einzelnen Portagen 10 Mk., Sprungstühlen 17 Mk. u. zu staunend billigen Preisen. Römerberg 32, 6th. Part.

Möbel, Betten, Spiegel, Garnituren, Taschen-
sofhas etc., sowie vollst. Salon-, Wohn- u. Schlafzimmer-
Einrichtungen in **großer Auswahl** empfiehlt
unter Garantie an den billigsten Preisen 4517

H. Markloff,
Zuifenstraße 17, neben der Reichsbank

Eier, frische, zum Sieden, 5 Pf. Schwalbacherstr. 71.

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

292



Ostern 1898.



Reiche Auswahl in Hasen, „unverwüthlich“, sogenannte Baby-Thiere, leeren Holzeiern, sowie mit Spielsachen gefüllten Ostereiern in eigener Zusammenstellung. Mechanische Oster-Gegenstände mit und ohne Musik.

Sportwagen.
Turngeräthe.
Croquets.

Lawn-Tennis.
Criqueus.
Kugelspiele.

Raquettes.
Ballscheiben.
Kegelspiele.

Armbrüste.
Schiesbogen.
Spielreifen.

Wurfreife.
Pferdeleinen.
Ringspiele.

Sandspiele.
Gartengeräthe.
Eimer u. Giesskannen.

Galanterie- und Spielwaaren.
Gegründet 1859.

H. Schweitzer, Galanterie- und Spielwaaren.
13. Ellenbogengasse 13. Telephone 496.

4873

Turn-Gesellschaft.



Freitag, 8. April cr., Charfreitag:
Turnfahrt
über Hirsch, Aningen, Grauer Stein
und Riedenshausen nach Epytheim.
Gemeinsamer Almarrich-Nachm. 1 1/4 Uhr
vom Kaiser-Friedrich-Denkmal aus.
Die Radfahrer treffen sich ebenfalls dort
zu derselben Zeit.
Der Vorstand.

Männer-Gesangverein „Cäcilia“.

Am 1. Osterfesttag:
Familienausflug nach Gonsenheim b. Mainz.
Abfahrt 1⁰⁰ Uhr Nachm. mit der Taunusbahn (Nähefahrkarte
Bittel) und 2⁰⁰ Uhr mit der Dampfbohr von Gonsenheim. Holländer
Boi in Mainz nach Gonsenheim. Doleich gefellige Unterhaltung
im Saale „Zum Löwen“ (am Rathhaus).
Hierzu laden wir die verehr. Mitglieder, sowie Freunde und
häufigen Gäste unseres Vereins ergebenst ein.
Der Vorstand.

Männer-Gesangverein Union.

Samstag, 10. April (1. Osterfesttag), von 3 Uhr ab:
Osterfeier mit Oster-Ausstellung
im Saale zur „Friedrichs-Halle“, Mitglied **L. Wimmer**,
Mainzer Landstrasse 2, wozu wir unsere verehr. Mitglieder nicht
deren Angehörigen hiermit ergebenst einladen.
Der Vorstand.

Schützenverein

Dienstag, den 12. d. M.,
Nachmittag:
**Eröffnung
der Schießstände.**
In recht zahlreicher Beethellung ladet ergebenst ein.
Der Vorstand. F 341

Möve

in reicher Auswahl bei billigsten
Preisen am Lager.

Preise von 210 Mk. aufwärts.

Carl Grün,

Friedrichstrasse 44.

Reparaturen und Zubehör
gut und billig. 4130

Fahrräder.

Zum Kochbrunnen,

Saalgasse 32.
Während der Feiertage:

Delles Märzenbier (Mainzer Aktienbrauerei)
J. Scheuerling.

Heute **10** Pf. Entree.

Auf vielfaches Verlangen sind die
Colossal-Gemälde: Heinrich Heine's
letzter Traum, Heine-Denkmal,
La sirène moderne, Prinzess Ilse,
Lady Godiva und 45 kleinere Bilder
auch heute für 10 Pf. Entree bis
Abends 9 Uhr Wilhelmstrasse 16
angezeigt.

Osterlamm, Specialität in Pasteten, italienischen Salat etc.

empfehle das
Fleisch-Aufschnitt-Geschäft und Wein-Restaurant Aug. Saher,
Ecke Rheia- und Karlstrasse 11.

Märzenbier.

Während der **Oster-Feiertage** Ausschank bei **sämmtlichen Kunden.**
Rheinische Bierbrauerei.
Depot und Kellerei: **Schachtstrasse 1.** Telephone 543. 4859

Glücksmüllers Gewinnerfolge
sind rühmlichst bekannt.
Ziehung 15. April.
Loose à 1 Mark,
Porto und Liste 20 Pf. extra, der
Auguste - Victoria - Lotterie,
Hauptgewinne 1. W.
20,000 Mark,
10,000 Mark,
empf. und versendet das Bankgeschäft F 54
Ludwig Müller & Co., Berlin C., Breitestr. 5,
beim Königl. Schloss.

Ein berühmter Divisor.

Der Physiologe **S. Stricker** in Wien, ist kürzlich mit
dem Tode abgegangen. Es erinnert uns dies an einen
Vorfall, über den f. St. die Wiener Blätter wie folgt
berichteten:

Eines Tages, als Herr **Simon Stricker** sich
aufschickte, seinen Hörern zum 10 und 10 vielen Male den
höchst grausamen Versuch der Bekämpfung des Rückenmarkes
durch eine eiserne Stange an einem halb narkotisirten und
an dem Halstbreit festgebundenen Hunde vorzunehmen,
leitete er das Experiment mit folgenden, tief empfundenen
Worten ein:

„Ich weiß, der Versuch ist grausam, aber es ist
notwendig, daß meine Hörer sich die Wirkung dieses
Eingriffes in ihrem Geiste gut einprägen.“

Nach diesen Worten, die der Divisor nur in der
Abicht aussprach, um einem etwaigen Proteste einiger
garter und menschlich fühlender Studenten zu begegnen und
um sein weiches Gemüth einigermaßen hervorzuheben zu lassen,
stieß er den Stab, den er in der Hand hielt,
rückwärts in den Rückenmark-Canal des Opfer-
thieres, das sich nunmehr in fürchterlichen Convulsionen
wand, jedoch nicht schreien und winseln konnte,
da ihm vorher bei dem Bortalle der Operation die
Nehlkopf-Nerven beschnitten
worden waren!!

Wer dazu beitragen will, daß derartige unerhörte
Grausamkeiten abgeschafft werden, trete dem Weltbund zur
Bekämpfung der Vivisection“, Abtheilung Wiesbaden, bei.
Mitteilungen sind unter Einbindung des Jahresbeitrages von
1 Mk. zu richten an den 2. geschäftsführenden Präsidenten
und Regierungsbaumeister **Franz Wons**, Wiesbaden,
Alminenstraße 8. F 411

Mode-Journale
und sonstige Zeitschriften liefert
Heinrich Heine, Buch- und Papierhandlung,
Rheinstraße 27 (neben der Hauptpost).
Nichtblühende Frühkartoffeln zu haben
Schmalbaderstraße 23. H. Faust. 4816

Größerer Reparaturen halber bleibt das Geschäft am Samstag,
den 9. April,

nur bis 1 Uhr Nachmittags
geöffnet.

Firma Martin Wiener,
Inhaber Theod. Weygandt & Wilh. Cron,
Saufgäßchen, Taunusstraße 9. 4925

Rheinstraße 103.

Carl Schultze,
Architect.

In Confirmationsgeschenken passend
empfehle in größter Auswahl

Ihren und Goldwaaren jeder Art
zu den billigsten Preisen. 4867

J. Mössinger, Langgasse 5.

Wo? kauft man gut u. billig.
Preise im Schaufenster.

„Jezag-yns jezuzem wj“
Mainer Schuh-Bazar.

Chemische Waschanstalt
und Färberei

von
Hermann Kunz, Schachtstraße 23,
neben dem Rinderberg.

Empfehle meine Chemische Waschanstalt für unzerreichte
Damen- und Herren-Garderoben, Bad-Zolletten, Fächer,
Uniformen, Epiben und Blousen, Tischdecken, Teppiche
u. Käufer etc. Glace-Handschuhe werden gewaschen u. gefärbt.

Färberei
sämmtlicher zerrennter und unzerrennter Damen- und
Herren-Garderoben, Teppiche, Möbelstoffe, Plüsch,
Hüte und Damast-Gardinen.

NB. Sichere reelle und billige Bedienung zu.

Fahrräder
„Sturm und Clement“,

anerkannt ersteilte Qualitätsmarken, feinste Präzisionsarbeit,
elegante Ausstattung, von keinem anderen Fabrikat übertrifft.

P. Barth Wwe.,
Frankenstraße 14. 4863

Rein Boden. Billigste Preise.

Wiesbadener Fahrräderfabrik

Dahm & Seipel.

Erste u. einzige Fahrradfabrik am Platze.

Preislisten gratis und franco.

Haupt-Niederlage u. Comptoir
Saalgasse 24.

Herren - Räder
von
Mk. 145 an.

Damen - Räder
von
Mk. 220 an.

4861

Delicateffen • Geschäffte gesucht. Gef. Offerten erbitte unter
J. G. 121 an den Tagbl.-Verlag. 4416

